



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Andachts- Und Lehr-Büchlein/ Zu Ehren Deß grossen  
Heiligen Jn Wunder-Zeichen kräftigen/ Jn Lehr gantz  
himmlischen Patriarchen Ignatii Der Gesellschaft Jesu  
Stiffteren**

**Cölln, 1717**

Sibende und letzte Abtheilung. Nachfolg. Der Jgnatianischen Tugend-Seel  
werden zur Nachfolg/ unterschiedliche seiner selbst Überwindungen deß  
Heiligen Jgnatii vorgestellt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50320)

Siebende und letzte Abtheilung.

Nachfolg.

Der Ignatianischen Tugend-Seel  
werden zur Nachfolg / unterschiedliche  
seiner selbst Überwindungen des Hei-  
ligen Ignatii vorgestellt.

**W**An leset / daß nach dem Julius Cæ-  
sar nach Cadix kommen / und die  
Bildnuß des grossen Alexanders ange-  
hen hätte geseuffzet habe / und sich einer  
grossen Hinlässigkeit beschuldiget / daß  
er nichts Ruhm-würdiges noch gewür-  
cket habe in jenem Alter / in welchem Ale-  
xander sich schon einen Herrn der gan-  
zen Welt gesehen. (a) Was ein Hund  
gegen den anderen gerühmet / daß kanst  
du vil billicher sagen / da du die Über-  
windung seiner selbst Ignatii beobachtest /  
Ignatianische Tugend-Seel! ach was  
herzliche Sieg hat nicht Ignatius erhalte-  
ten

(a) Suetonius in Cæsare cap. 7.

ten? befeisse dich doch disen nachzuar-  
then.

Erstens. Ignatius von Natur zum Zorn  
geneigt / zeigte sich jederzeit ganz sanfft-  
mütig / damit er sich selbst überwindete /  
und erhielt diese Tugend in sehr hohem  
Grad Ach! strebe auch du nach derselben.  
Bette anheut für den jenigen / auß An-  
trieb diser Tugend / der dich zum ersten  
beleidigen wird.

Andertens. Ganz freundlich und leuth-  
selig gegen allen zeigte sich der H. Igna-  
tius / auch gegen jene besonders / die ei-  
nes anderen Lands oder widrigen Natur  
waren. Auß Beweg-Ursach diser Tu-  
gend / begehre die Gnad die Geschöpff zu  
lieben / allein in oder wegen Gott: er-  
zeige dich anheut / einen herzlichen Sieg  
deiner selbst zu erhalten / leibreich ge-  
gen denen / die deiner Natur zuwider  
seyn.

Drittens. Der Heil. Ignatius hätte ein  
vollkommene Herrschafft über seine Neig-  
und Anmüthungen ! auch du strebe nach  
diser herzlichen Gaab / und damit du  
selbe erhaltest / gewöhne dich öffters /  
auch

auch der zulässigen Dingen zu entbehren.

Viertens. Es vergolte jederzeit das Böse mit dem Guten der H. Ignatius! und batte für das Leben derjenigen / die ihn Todt haben wolten. Auß Wirkung tapferes Siegs/trachte allezeit nach der Gnad / deren dir angethanen Unbilden zu vergessen ; bette auch heut eyffrigist für deine Verfolger.

Fünfftens. Der H. Ignatius war gehorsamb / auch mit Gefahr des Todts. Du begehre den Geist eines vollkommenen Gehorsambs / richte alles nach Meinung und Willen deiner Obern: halte dich / als einen auß den geringsten.

Sechsten. Der H. Ignatius hat nach seiner Bekehrung alle natürliche Neigung zu seinen Bluts-Verwandten von sich gelegt ; und da ihme zu Zeit des Gebetts / die von ihnen übersandte Brieffe eingereicht wurden / warff er selbe ins Feuer / ohne daß ers gelesen hätte. Du mynde alle unordenliche Lieb zu den Verwandten ; und enthalte dich von Anhörung neuer Mähr und Zeitungen.

Si

Sibendens. Es lebete der Heil. Ignas-  
tius mehr durch ein stätes Wunderwerck/  
als ein natürliche Auffenthalt / und dises  
zwar sich selbst in Speiß und Franck zu  
überwinden. Du ziehe auß die Lieb dises  
zeitlichen Lebens: wache wenigstens ein  
Stund lang dise Nacht in dem Gebett.

### Vereinigung mit dem Willen Gottes.

**G** Mein Gott / ohne dessen Willen und  
Zulassung nichts in der ganzen Welt  
geschicht / noch geschehen kan; ich übergebe  
dir gang und gar meinen Willen / und ver-  
lange mich also nach deinem göttlichen und  
allerheiligsten Willen zu richten / daß in  
allem Thun und Lassen / in allen Gemüths-  
Bewegungen dein Wolgefallen erfülle /  
sprechend mit Herz / Mund / und mit dem  
Werck: **Es geschehe dein Will / O**  
**Herz mit der meine. Ich will / was Gott**  
**wilt. In Glück und Unglück / in Wohl-**  
**stand und Widerwärtigkeit / in Gesund-**  
**und Kranckheit im Leben und Todt / in al-**  
**lem wil sagen: so wilt / so gefällt: s Gott /**  
**und**

und darumb auch mir. Dessenwegen  
 nimm ich anjeko gern und willig von deis-  
 ner vätterlichen Hand an diese Straff N.  
 diese Unbild N. solchen Schaden N. und  
 ergib mich in allem/was mir wiederfahren  
 könne / in deinen H. Willen. O ewige  
 Weißheit/ ich unterwerffe mich völlig deis-  
 ner unbegreifflichen Vorsichtigkeit : han-  
 dele mit mir nach deinem Belieben / wann  
 ich nur möge dich lieben / ehren und  
 benedeyen in allem/über alles/  
 in Ewigkeit.



Unten